

RAPHAEL EGLI/KILIAN RÜTHEMANN / LAND LEGEN

8.11. – 6.12.2008

In der Ausstellung „Land Legen“ geraten zwei Elementaristen aneinander, Kilian Rütthemann (*1979 in Bütschwil, St. Gallen), wohnhaft in Basel und Raphael Egli (*1975 in Bazenheid, St. Gallen) hier aus Luzern. Beide somit ursprünglich aus dem Toggenburg, damit ist diese gemeinsame Herkunft erwähnt, und braucht nicht mehr weiter zu beschäftigen.

Zusammen behaupten sie, nicht Gelände zu gestalten, sondern Land zu legen. Also nicht die Einebnung des natürlich gewachsenen Hanges, welche sich stolze Einfamilienhausbesitzer erlauben, sondern der gezielte Umbau ganzer Landschaften, wie es etwa durch Braunkohlegewinnung im Tagbau geschieht. Eine anmassende Behauptung?

Kilian Rütthemann, ausgebildeter Steinbildhauer, beschäftigt sich vorwiegend mit Rohstoffen, oder mit industriellen Zwischenprodukten. In seinem Oeuvre findet man Walzstahl, Dachpappenbahnen, Caramel oder wie in dieser Ausstellung: Salz, Streusalz, wie es in den Rheinsalinen um Basel gewonnen wird.

Das Mineral zeichnet sich bildhauerisch vor allem durch zwei Eigenschaften aus, welche in der granulären Beschaffenheit wurzeln. Zum Einen, dass seine Erscheinung sehr weiss ist und weiters durch seine physikalisch-statische Eigenschaft, welche bei einer Schüttung in einen Böschungswinkel um 40%/34° resultiert. Falls der gesamte Schütthaufen gekippt wird, bleibt der Hang bis zu einer zusätzlichen Neigung von 2 Grad in sich stabil, erst dann beginnt der Hang zu stürzen, um wieder das ursprüngliche Gefälle anzunehmen.

Diese rigiden Bedingungen sollten scheinbar für einen Bildhauer zu einschränkend sein, um tätig zu werden – doch sind es gerade diese Begrenzungen, welche den Raumskulpteur Rütthemann aktivieren.

Bei Raphael Egli ist das Elementare an einem anderen Ort versteckt, als Maler verhält er sich in Anwendung von verschiedenen Techniken und Malgründen sehr offen. Ob es Leinwände, Druckmatrizen oder auch mal ganze Wände sind, scheint seine Schaffenskraft nicht einzudämmen. Seine selbstaufgelegte Einschränkung ist die Linie. Eindeutig werden seine Gemälde durch die Linie bestimmt, welche sich gerne aus dem räumlichen Zusammenhang verselbständigt, sei dies im Bild, z. B. als Gebirgssilhouette, aber auch im Raum, wie seine „grosse gefaltete Linie“, welche zuletzt von Mai bis Juni in seiner Einzelausstellung „draussen Nacht“ in der Galerie Ermitage in Beckenried zu sehen war. Die Linien findet er beim Zeichnen vor dem Objekt. Mit Stift bringt er zu Papier, wie und was er sieht. Im Atelier werden dann diese Zeichnungen als Vorlage hergenommen, welche sich mit seiner Erinnerung an die Situation aber auch mit assoziierten Momenten zum finalen Gemälde vermengen. Eine Linie, welche gegebenenfalls einem Schlenker entsprang, oder aber einen Helligkeitswechsel in einer Fläche markierte, kann sich bei der Umsetzung zum Gemälde als kompositorisches Zentrum entfalten. Eine Entscheidung, welche intuitiv gefällt wurde, aber ihre gestalterische Notwendigkeit eindeutig darlegt.

So folgt die Differenz der beiden Arbeitsweisen:

Bei Kilian entwickeln sich seine Themen aus dem vorgefundenen Raum, sei es, dass er in dessen Struktur eingreift, oder dass er diese ergänzt. Er definiert eine geometrische Leer-Form, welche durch sein gewähltes Material aufgrund der inneren Parameter zwangsweise erfüllt werden muss, und somit die Handschrift des Künstlers nahezu auslöscht. Das resultierende Gebilde entlarvt den umgebenden Raum, als ob sich darin die reine Idee kondensiert hätte.

Bei Raphael im Gegensatz ist der persönliche Einfluss noch nicht bei der Werkkonzeption abgeschlossen, geübt in den klassischen Gestaltungsregeln und des Farbkanons kann es gut sein, dass soch im letzten Moment noch eine spontane Gestik im Bild niederschlägt, oder dass von einem parallel in Bearbeitung befindlichen Bild noch ein Töpfchen Farbe über ist, welches sich in die aktuelle Gestaltung einfügt. Um diesen Gemälden, welche im Atelier entstanden, die optimale Umgebung in der Ausstellung zu bieten, ist er bereit, den gesamten Raum auf seine Bedürfnisse hin umzugestalten. Obwohl er – wohl augenzwinkernd – behauptet, dass das Bild zwangsweise am Keilrahmen sein Ende findet, beweist er in der Galerie das Gegenteil: Das Bild stülpt sich aus, um den gesamten Raum einzunehmen.

Es kann kein Zufall zu sein, dass von diesen beiden, welche aus dem Toggenburg auszogen, sich der eine im calvinistischen Basel und der andere sich im katholischen Luzern niederliess.

> NÄCHSTE AUSSTELLUNG

EDITIONEN 2008

Die ProduzentInnen der Alpineum Produzentengalerie und der Gäste 2008

13. Dez. 2008 – 4. Jan. 2009

VERNISSAGE: 12. Dez. 2008, 19 Uhr

LEBENS LAUF KILIAN RÜTHEMANN (Auszug)

Förderungen

2009 laab (Internationales Austausch und Atelierprogramm beider Basel), Atelierstipendium Berlin

2008 Preis, Kiefer-Hablitzel-Stiftung

2007 laab, Platform Garanti Contemporary Art Center, Istanbul

Ausbildung

2002-2005 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel, Bildende Kunst, Medienkunst / 2001-2002 Arbeit als Steinbildhauer in Zuzwil SG / 1997-2001 Berufslehre als Steinbildhauer in Zuzwil SG

Einzelausstellungen

2008 «The Sound of Many Voices», Kunst 08 Zürich, Galerie Laurin, Zürich / «Echo», Loge – Stadtgalerie Bern / «Aussenportal», Stiftung Binz39, Zürich / «For a Blank Implies Space» mit Yngve Holen, Berlin. Kuratiert von Caroline Eggel.

2007 «KANTE» mit Emil Michael Klein Espace Bellevaux, Lausanne CH. / «Flatland», Kunsthaus Baselland, Muttenz

2006 «Lust – Werkstattpreis Kunststiftung Erich Hauser» mit Karin Hueber und Dagmar Heppner, Rottweil D. 2006 (Katalog)

Gruppenausstellungen

2008 «unter 30», Kunsthaus Langenthal / «Swiss Art Award», Messe Basel / «5. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst», Berlin / «Young and Beautiful», Kunst Raum Riehen, Basel / «Regionale 8», Kunst Raum Riehen, Basel. 2007/08

2007 «Topfloor», Platform Garanti, Contemporary Art Center, Istanbul / «Fireflies», Nicolas Krupp Galerie, Basel / «Swiss Art Award», Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst, Basel / «Poor Thing», Kunsthalle Basel / «The Trees Bring Forth Sweet Ecstasy», Ausstellungsraum Klingental, Basel / «Vrits», Falknerstrasse 4, Basel

Projekte

2007 Neueröffnung, Leitung Ausstellungsraum Vrits mit Dagmar Heppner, Karin Hueber, Emil Michael Klein und Kaspar Müller.

2006 Mitinitiation und -leitung Ausstellungsraum und Verkaufsplattform «Vrits», Basel. Mit Emil Klein.

2004 Mitinitiation und -leitung Ausstellungsraum «Schalter», Basel. Mit Karin Hueber und Dagmar Heppner. 2004

LEBENS LAUF RAPHAEL EGLI (Auszug)

Förderungen

2005 Werkbeitrag von Stadt und Kanton Luzern

Ankäufe von Werken durch die Stadt Luzern, Kanton Luzern, Kanton Obwalden

Gruppenausstellungen

2007 Alpineum Produzentengalerie Luzern, Himmel über Luzern / Kunst 07, Zürich, Stand Billing Bild Galerie / S16 - Heute Wild, mit Enna Salis und Beat Bracher, Luzern / Kunstpanorama Luzern, Boxenstar, mit Charles Moser, Beat Wipf

2006 Brandenburgischer Kunstverein, Potsdam, Heimatflimmern / Interazioni: Kunsthalle?, Locarno

1998 Erfrischungsraum HGK Luzern mit Eva-Maria Würth und Stefan Brefin, 120 Tuschzeichnungen

Einzelausstellungen

2008 Galerie Ermitage, Beckenried: Draussen Nacht

2007 Galerie Benzholz, Meggen: Raphael Egli / Galerie zur Matze, Brig: Raphael Egli / Galerie Billing Bild, Baar: Icons

2006 Goldenes Kalb, Aarau: Blick auf die Welt

2004 SchwarzHandPresse Flaach: Raphael Egli / Klinik St. Anna Luzern: Raphael Egli / Kunstpanorama Luzern: Raphael Egli

Unser spezieller Dank für diese Ausstellung geht an:

Alpineum Alpendiorama-Museum für die Kooperation

Edition SchwarzHandPresse, Flaach, für die erbrachten umfangreichen Leistungen, welche die Publikation ermöglichten

Die Alpineum Produzentengalerie erhält freundliche Unterstützung für das Programm 2008:

Casimir Eigensatz Stiftung, Luzern / Ernst Göhner Stiftung, Zug / FUKA-Fonds der Stadt Luzern /

Gemeinnützige Gesellschaft Luzern / Kanton Luzern, Kulturförderung

ALPINEUM PRODUZENTENGALERIE LUZERN

Denkmalstrasse 11, CH-6006 Luzern, Tel. +41 41 410 00 25, info@alpineum.com, www.alpineum.com

Öffnungszeiten Do. - Fr. 16 - 19 Uhr / Sa. 11 - 16 Uhr / oder nach Vereinbarung